

Überraschende Fakten über das Huhn



Barbara Geiger alias Fräulein Brehm gastierte mit ihrem Wissenschafts-Theater in den Räumen der Stoll-Vita-Stiftung in Waldshut und gab amüsante und lehrreiche Einblicke in das Leben des Huhns. BILD: SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Barbara Geiger unterhält Publikum in der Stoll-Vita-Stiftung mit wissenschaftlichem Theater über das Federvieh und sein Leben

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Waldshut – Zahlreiche große und kleine Zuschauer haben sich in die Räume der Stoll-Vita-Stiftung in Waldshut begeben, um sich auf Spurensuche des „Gallus gallus“, des Huhns, zu begeben. Barbara Geiger alias Fräulein Brehm gab in ihrem wissenschaftlichen Theater amüsante, kuriose und lehrreiche Einblicke in das Leben und Wirken des unterschätzten Federviehs.

Wussten Sie zum Beispiel, dass ein Huhn in der Lage ist, eine Maus in seinen Schnabel zu befördern und zu

.....
„Es ist ein Rätsel, wie der Mensch damals diese freiheitsliebenden Wildhühner zu Sklaven umwandelte.“

Barbara Geiger, alias Fräulein Brehm

fressen? Die Maus offensichtlich nicht, sonst hätte sie beim Anblick des Feindes das Weite gesucht. Wer nun denkt, das Huhn mache tagaus, tagein nichts als Picken, Scharren oder Eier legen, irre sich gewaltig, erklärte Fräulein Brehm.

„Auch Hühner haben eine Tagesstruktur und ein soziales Gefüge.“ Mit dem ersten Sonnenstrahl wird aufgestanden, „natürlich haben würdevolle Hennen Anspruch auf anspruchsvolle Kräheinheiten“, zu beachten sei, dass ein praktizierender Ganzkörperkrä-

her nicht unterbrochen werden dürfe. Danach wird nach draußen gestürmt, gepickt und gescharrt und „es werden Hennengespräche geführt“. Am späten Vormittag gehe es zurück in das Nest, am Nachmittag sei es Zeit für Wellness in einem Sandbad und als letzter Tagespunkt betrete der Hahn die Frauengemächer. Der Herr des Hauses habe zwar seine Lieblingsdamen, sei aber immer offen für neue Hennen.

Hühner könnten wie der Mensch depressiv, gelangweilt oder traurig sein, aber auch neugierig und gelehrig. „Es ist ein Rätsel, wie der Mensch damals diese freiheitsliebenden Wildhühner zu Sklaven umwandelte“, sagte Brehm. Umrahmt wurde das Ganze durch kleine Filmausschnitte und Bilder. Die Zuschauer waren sichtlich begeistert und spendeten ausgiebig Applaus.